



LöwenBau

- aus alt mach neu -

PRESSESTIMME

„Die Immobiliengesellschaft Rheinmarken will den LöwenBau in Waldshut aus dem Dornröschenschlaf holen.“

[LINK ZUM ARTIKEL](#)



Der alte LöwenBau erwacht zu neuem Leben

Die geschichtsträchtige Immobilie Eisenbahnstrasse 21 in Waldshut-Tiengen wird ab Frühjahr 2023 grundlegend saniert.

Im Jahr 1900 zunächst als Brauerei erbaut, fand bereits in den 1930er Jahren der Umbau in Geschäfts- und Wohnräume statt. Die RheinMarken GmbH ist seit dem vergangenen Jahr neue Eigentümerin und wird das in die Jahre gekommene Gebäude aus seinem Schlaf wachküssen.

Der neue LöwenBau mit in Zukunft ausgewählten und besonderen Nutzungen ist für die Mieterschaft bestimmt, die einen aussergewöhnlichen Ort und zugleich persönlichen Austausch suchen.

Die aktive Verflechtung von Nutzungen und Lebensstil inspiriert eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten – auf den Wohn-, Büro-, Gastro- und Retailflächen.

Waldshuter:innen, Tagesbesucher:innen aus den umliegenden Regionen und Tourist:innen im Südwesten Deutschlands nahe der Grenze zur Schweiz bringen Lebendigkeit in die Bahnhofsumgebung und geben zugleich Impulse für weitere (städtebauliche) Entwicklungen.

[RHEINMARKEN.COM](https://www.rheinmarken.com)



LöwenBau

- aus alt mach neu -

Warum wir hier gerne wohnen würden!

Jane Jahn, 41, ist eine international bewanderte Therapeutin. Ihren holistischen Ansatz lernte die ausgebildete Medizinerin in den USA kennen. Zurück in der Heimat, fand sie mit dem Einzugsgebiet Schweiz ihre Praxis und das richtig denkende Umfeld, kann ihre Dienste zu fairen Preisen anbieten.

Peter Schlatter, 32, Rennradprofi und Sportlehrer, unterrichtet die Mieter des Hauses. Für ein schwedische E-Bike Label hat er sich für die kommenden 3 Monate im Pop-up Testing Shop eingemietet. Kunden vom Wein- und Designladen kommen interessiert vorbei, wobei unter ihnen viele Schweizer sind.

Die Stadt Waldshut-Tiengen setzt auf junge Nachwuchskräfte und neue Technologien, hat sich dafür mit einem Accelerator im Haus eingemietet. Wirtschaftsförderung sowie ortsansässige Unternehmen unterstützen diesen. Zwei Geschäftsideen wurden von lokal ansässigen, internationalen Unternehmen übernommen.

Drei Sprössling der ortsansässigen Unternehmerfamilien haben sich in einem Family Office zusammengeschlossen und investieren vor allem in neue Technologien. Die Infrastruktur und der Austausch mit gleichgesinnten Kanzleien wird geschätzt wie auch der zusammen mit der Stadt gegründete Accelerator.

Jürg Wehrli, 35, hat zusammen mit seiner Frau Regula, 34, ein Haus bei Zürich gekauft. In Einrichtungsfragen bauen sie auf die Geschäfte im Raum Waldshut, stöbern oftmals durch das Angebot der Eisenbahnstrasse. Jürg schätzt auch die Weinauslese, lässt seine Frau nach der Auswahl erlesener Flaschen nach Hause fahren.

Antun Rosenberg, 45, startet nach der Trennung von seiner Lebensgefährtin als Projektmanager bei einem Unternehmen im Schweizer Aargau. Aus Deutschland kommend, möchte er als Grenzgänger im deutschen Versicherungssystem bleiben, findet ein wohnliches Ambiente mit Gemeinschaft, weiter die Nähe zum Bahnhof.

So wird der LöwenBau in Zukunft bespielt:

Im geräumigen Erdgeschoss und Gewölbekeller finden sich auf rund 571 m² drei Ladeneinheiten – mit bester Sichtbarkeit dank der hochfrequenten Eisenbahnstrasse. Zudem bietet sich eine sehr gute Erschliessung und Aufenthaltsqualität, etwa durch einen neu gestalteten Hinterhof.

In den vier Obergeschossen und im überhohen Dachgeschoss werden rund 1.464 m² Fläche für: Büros, Praxen und Kanzleien (angebunden an das repräsentative Treppenhaus mit Aufzug), sowie Wohneinheiten für Singles, Paare oder Gemeinschaften zur Verfügung stehen.

Im neu gestalteten Hinterhof mit einer Gesamtfläche von rund 450 m² wird eine neue gemeinschaftliche Aufenthaltsqualität inklusive optimaler Anlieferung und ausreichender Anzahl von Parkplätzen geschaffen.

Entwickelt durch hochkarätige Planergemeinschaft:

Die Sanierung wird im Frühjahr 2023 starten. Es konnten für die anspruchsvollen Planungsleistung hochkarätige Planungsbüros gewonnen werden, die Planergemeinschaft Aita Flury + Met Architektur, Zürich (bis einschl. Baugenehmigung), KTL Architekten, Radolfzell (ab der Baugenehmigung inkl. Objektüberwachung), sowie auszugweise die Fachplaner mtplan aus Weilheim-Remetschwil, Elektro Berst aus Waldshut-Tiengen, Kempen Krause Ingenieure aus Aachen, Rombach ING-Plan aus Titisee-Neustadt, GSA Körner aus Reichenau, Theobald und Partner Ingenieure, aus Kirchzarten. In Fragen der städtebaulichen Entwicklung unterstützt das international renommierte Städtebaubüro KCAP (kcap.eu), angeführt durch die Beirätin der RheinMarken, Prof. Ute Schneider.

Bei Interesse melden Sie sich gerne: info@rheinmarken.com